

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **155 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweiz ohne Armee?

2 Im Blick auf den 26. November 1989

Div zD Alfred Stutz, Chefredaktor
ASMZ

3 «Schweiz ohne eigene Armee»

Sinn und Nutzen unserer Armee in
historischer Perspektive, bewertet
anhand von Lagebeurteilungen aus-
ländischer Generalstäbe und eigenen
Bedrohungsanalysen.

Prof. Dr. Walter Schaufelberger
Hädelistrasse 8, 8173 Neerach

6 Wirtschaftliche Bedrohung

Bedeutung des Wechselspiels zwi-
schen Aussenpolitik, Wirtschaft und
militärischer Landesverteidigung am
Beispiel des Aktivdienstes
1939–1945.

Dr. Robert U. Vogler
Martinsbergstrasse 41, 5400 Baden

8 Landesverteidigung – zweitrangig gewordene Staatsaufgabe?

Veränderte sicherheits- und wehrpo-
litische Rahmenbedingungen als
Folge des veränderten gesellschaftli-
chen Umfeldes, des «Wertewandels».

Dr. Karl W. Haltiner,
Im Rüteli 239, 5224 Unterbözberg

13 Friedenspolitik statt Landesverteidigung?

Politik des Sowohl-als-Auch, das
heisst der Solidarität und der Vertei-
digungsbereitschaft als einzig richti-
ge und gebotene Verhaltensweise.

Prof. Dr. Kurt R. Spillmann,
Steinbrüchelstrasse 22, 8053 Zürich

17 Lohnt sich der Einsatz für unsere militärische Landesverteidigung?

Intakte Chancen unserer Armee
dank ihres besonderen Kampfver-
fahrens und der Einbettung in die
Gesamtverteidigung – sofern die be-
nötigten Mittel weiterhin bereitge-
stellt werden.

Korpskdt Josef Feldmann,
Kdt FAK 4, Postfach, 8021 Zürich

22 Armee: Ja oder Nein? Ethische Reflexionen

Anstösse zur Belebung einer Diskus-
sion, die noch allzu oft von bereits
bezogenen, fixierten Positionen aus
geführt wird – auf beiden Seiten je-
weils gestützt auf ethische Argumen-
te.

Pater Dr. Ephrem Bucher,
Rektor des Gymnasiums,
9050 Appenzell

25 Gesamtverteidigung als Strategie der Notwehr

Koordination der zivilen und militä-
rischen Anstrengungen – eine strate-
gische Pionierleistung aus den frühen
siebziger Jahren, heute aktuell wie eh
und je.

Lic. iur. Robert Nef,
St. Georgenstrasse 21c,
9000 St. Gallen

29 Die Verpflichtung zur bewaffneten Neutralität und der Einsatz für den Frieden

Doppelter Aspekt unserer Neutrali-
tät: Verpflichtung, sowohl allen
Neutralitätsverletzungen entgegen-
zutreten wie auch zur Erhaltung des
Friedens beizutragen.

Prof. Dr. Dietrich Schindler,
Lenzenwiesstrasse 8, 8702 Zollikon

32 Anmerkungen
